

Dr. Sebastian Heß, Matrikelnr.: 3621073

Zusammenfassung der Masterarbeit

Die Arbeit untersucht die steuerliche Behandlung regenerativer Energieanlagen im Gebäudesektor, nämlich Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke, und bewertet, inwiefern das deutsche Steuerrecht deren Ausbau im Sinne nachhaltiger Entwicklung unterstützt. Das Thema ist im interdisziplinären Spannungsfeld aus klimapolitischen Zielvorgaben, naturwissenschaftlich-technischen Grundlagen der regenerativen Energieversorgung und steuerlicher Anreizregulierung verortet. Die Untersuchung ist interdisziplinär angelegt: Nach Klärung der naturwissenschaftlich-technischen Grundlagen werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dargestellt, an denen die Besteuerung der Energieerzeugungsanlagen anknüpft. Anhand einer Besteuerungsmatrix werden wesentliche Fallkonstellationen im Bereich der Ertrag-, Umsatz- und Verbrauchssteuern analysiert, um daraus Eckpunkte für eine nachhaltigkeitsorientierte Fortentwicklung des Besteuerungsregimes abzuleiten. Im Ergebnis zeigt sich, dass PV-Anlagen steuerlich stark privilegiert werden, während Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke ertrag- und umsatzsteuerlich benachteiligt bleiben. Das Strom- und Energiesteuerrecht trägt dem Nachhaltigkeitsgedanken weitgehend Rechnung.

Schlagworte:

Photovoltaik, Wärmepumpe, Blockheizkraftwerk, Steuerrecht, Nachhaltigkeit

Mit einer Veröffentlichung der Zusammenfassung auf der infernum-Webseite besteht Einverständnis.